



Das Kindergarten-Gebühren-Profil der Stadt Potsdam

Erneut ist im Auftrag der Zeitschrift ELTERN und der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ein bundesweiter Vergleich der Kindergartengebühren erstellt worden. Wissenschaftler der IW Consult GmbH haben dazu Daten aus den 100 größten Städten zusammengetragen und ausgewertet. Sie spiegeln den Stand des Kindergartenjahres 2009/2010 wider. Im Jahr 2008 wurde der erste INSM-ELTERN-Kindergartenmonitor veröffentlicht. Seitdem erfolgte Beitragssenkungen erscheinen als grün gefärbte Euro-Beträge. Erhöhungen sind rot markiert.

Die Stadt Potsdam liegt im Bundesland Brandenburg und hat 152966 Einwohner.

Die Analyse erfolgte für vier Modellfamilien pro Stadt: Unterschieden werden zunächst zwei Familienkonstellationen:

- Eltern mit einem Kind im Alter von vier Jahren, das halbtags vormittags für eine Zeit von vier bis fünf Stunden in den Kindergarten geht.
- Eltern mit zwei Kindern (dreieinhalb und fünfeneinhalb Jahre), die beide halbtags vormittags für eine Zeit von vier bis fünf Stunden in den Kindergarten gehen.

Zudem untersucht die Studie die Kitagebührensituation vor Ort für zwei Einkommensklassen:

1. Bezieher mittlerer Einkommen als Zweiverdienerhaushalte mit 45.000 Euro Bruttoverdiensten pro Jahr und
2. Bezieher hoher Einkommen als Zweiverdienerhaushalte mit 80.000 Euro Bruttoverdiensten pro Jahr.

Jahresbruttoeinkommen 45.000 €		Elternbeitrag/ Jahr	Rang
Einzelkind		1200 € (±0 €)	90
Summe für zwei Kinder		1920 € (±0 €)	94
Jahresbruttoeinkommen 80.000 €		Elternbeitrag/ Jahr	Rang
Einzelkind		2316 € (±0 €)	97
Summe für zwei Kinder		3696 € (±0 €)	99

Zusätzliche Informationen

Das Land Brandenburg ermöglicht derzeit noch keine Beitragsfreistellung für die Betreuung von Kindergartenkindern.

Potsdam unterhält zwar keine eigenen städtischen Kindertageseinrichtungen mehr. Aber Potsdam setzt laut Pressemeldungen auf Kinder- und Familienfreundlichkeit. Seit November 2009 darf sich Potsdam der Auszeichnung rühmen ?Kinder- und familienfreundliche Stadt? in Brandenburg, die das Sozialministerium des Landes vergibt. Besonders die Ausweitung betriebseigener Kindertagesstätten wird in Potsdam verstärkt aufgegriffen. Mit dem intensiven Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten würde zugleich etwas für die Fachkräftesicherung und damit für den Wirtschaftsstandort Potsdam getan, sagte die Sozialbeigeordnete der Stadt, Elona Müller (parteilos). Insgesamt fließen dort jährlich etwa 38 Millionen Euro in die Kita-Betreuung. Das Gros bezahlt die Kommune, hinzukommen 20 Prozent Landeszuschüsse sowie die Elternbeiträge. Siehe <http://www.morgenpost.de/brandenburg/article1215393/Potsdam-startet-eine-Kita-Offensive.html>